



## Zweitliga-Start mit Alex Meier

Eintrachts „Fußballgott“ stürmt ab heute für den FC St. Pauli.

Seite 18

## Klinikum-Empfang mit positiver Bilanz

Die Verantwortlichen für das Uni-Klinikum und den Fachbereich Medizin gaben einen Neujahrsempfang.

Seite 5

## Wer kommt, wer geht? Die Transfers im Landkreis

Die heimischen Vereine stellen sich auf: Die OP-Wechselbörse informiert über die Wechsel in der Fußball-Winterpause.

Mehr auf [op-marburg.de/transfer](http://op-marburg.de/transfer)

## Schmidt und das Wahlrecht

Bundesministerin a.D. trat in Neustadt als Referentin auf.

Seite 8



Dienstag, 29. Januar 2019

[www.op-marburg.de](http://www.op-marburg.de)

153. Jahrgang, Nr. 24 - G 5419 - Einzelpreis Euro 1,90

## Guten Morgen!

Trevor war so etwas wie ein fliegender Robinson Crusoe. Den Erpel verschlug es nach tagelangem Irrflug auf die kleine Pazifikinsel Niue. Dort leben 1.500 Menschen, was für Trevor gut war. Auch leben dort Hähne und Hühner sowie die einheimischen Weka-Vögel, mit denen sich der Entenich anfreundete. Ein ruhiges Inselleben also, auch wenn keine direkte Artgenossin in der Nähe war. Ach ja, Hunde gibt es auch auf Niue, und das war schlecht für Trevor. Denn irgendein Inselkötter schnappte sich den reiselustigen Vogel und machte kurzen Prozess mit ihm. Und jetzt trauert ganz Niue um Trevor.

## TAGESSCHAU

### DIE WELT

#### Abtreibungs-Kompromiss

Die Groko ist sich einig, dass Frauen künftig freien Zugang zu Informationen über Schwangerschaftsabbrüche haben sollen. Seite 14

### HESSEN

#### Promille im Führerhaus

Bei einer Kontrollaktion auf Autobahn-Rastplätzen hat die Polizei Dutzende alkoholisierte Lastwagenfahrer erwischt. Seite 16

### BÖRSE

DAX 11 210,31 (- 71,48)  
DOW JONES 24 528,22 (- 208,98)  
EURO 1,1418 (+ 0,0072) Seite 22

### SPÄTMELDUNG ++21.22++

#### „Narcos“-Darsteller beim Prozess gegen „El Chapo“

New York. Der Schauspieler, der in der TV-Serie „Narcos: Mexico“ Joaquín „El Chapo“ Guzmán spielt, hat den Drogenboss bei dessen Gerichtsprozess in New York nun auch live erlebt. Der Mexikaner Alejandro Edda tauchte gestern überraschend zum Prozess auf, wie US-Medien berichteten. Edda nickte Guzmán der „New York Post“ zufolge zu, woraufhin der Angeklagte lächelte und winkte.

### WETTER



Seite 29



Aboservice: 08 00 / 3 40 94 11\*  
Anzeigen: 08 00 / 3 40 94 09\*

\*Gebührenfrei aus dem dt. Festnetz und dem dt. Mobilfunknetz.



## Feuer in Mölln: Fachwerkscheune brennt nieder

Mölln. In einer Fachwerkscheune an der Ortsdurchfahrt in Mölln ist am Montagmorgen aus bislang noch ungeklärter Ursache ein Feuer ausgebrochen. Der Alarm ging um 8.25 Uhr bei der Feuerwehr ein. Als die Wehrleute anrückten, schlugen die Flammen schon aus dem Dach. Das Feuer brannte meterhoch über der Scheune

und noch von Weitem war eine Feuersäule zu sehen. Insgesamt 55 Wehrleute aus den Einsatzabteilungen der Gemeinde Ebsdorfergrund kämpften mit dem Feuer (Foto: Tobias Hirsch). Marburg und Kirchhain halfen mit Gerät aus. Verletzt wurde bei dem Brand niemand. In der Scheune stand ein Auto, zudem waren rund 15

Kubikmeter Holz darin gelagert. Für die Scheune bleibt wohl nur noch der Abriss.

Bis dahin wird das Gelände wegen Einsturzgefahr abgesperrt. Auch eine Seite der Möllner Ortsdurchfahrt ist von der Sperrung betroffen. Die Brandursachenermittler der Kriminalpolizei Marburg untersuchen den Fall. Seite 10

## „Allnatalweg“: OB begrüßt Ankündigung des Landkreises

Marburg. Die Bürgerinitiative „Allnatalweg: Stopp“ macht ihrem Unmut über den Verkehrs-Vorstoß Luft und will trotz der Übergabe der Unterschriftenliste an die Marburger Parlamentsvorsteherin weiter Protestunterschriften sammeln. Grundsätzliche Haltung: Eine Westumfahrung wie der „Allnatalweg“ trage nichts zur Reduzierung der Staus speziell in

der Nordstadt bei. Unterdessen zeigt sich Oberbürgermeister Dr. Thomas Spies (SPD) erfreut über die Ankündigung von Landrätin Kirsten Fründt (SPD) beim Neujahrsempfang des Landkreises, dass der „Allnatalweg“ beziehungsweise die Lösung der städtischen Verkehrsprobleme gemeinsam in Angriff genommen werden sollen. Seite 3

## Oberster Soldat stärkt Standort

Generalinspekteur sieht Perspektiven für Stadtallendorf

Stadtallendorf. Der Generalinspekteur der Bundeswehr, General Eberhard Zorn (Foto: Hirsch) sieht gute Perspektiven für den Bundeswehrstandort Stadtallendorf. Im OP-Interview erklärt er auch den Standortübungsplatz für unverzichtbar. Der Bund muss das Gelände allerdings in den nächsten Jahren mit Millionenaufwand von Rüs-



tungsaltlasten befreien. Noch keine Entscheidung gibt es darüber, ob die Bundeswehr die weitgehend leere Hessen-Kaserne in Stadtallendorf doch weiternutzt. Generalinspekteur Zorn hält sie „in

Summe“ für noch gut nutzbar, verweist aber auf die laufenden Prüfungen. Bis Jahresende will die Bundeswehr Entscheidungen über zahlreiche Liegenschaften treffen, die möglicherweise länger genutzt werden könnten als geplant. Die Hessen-Kaserne sollte ursprünglich im vergangenen Jahr aufgegeben werden. Seite 6

## Abgeschlepptes Auto landet im Graben

Unfall auf Höhe des „Elisabethbrunnens“ · Frau fährt voran, Mann wird eingeklemmt

Schröck. Am gestrigen Abend ereignete sich gegen 20.45 Uhr ein Unfall auf der Straße „Zum Elisabethbrunnen“ in Schröck. Laut Polizei landete ein abgeschlepptes Fahrzeug im Graben. Nach Angaben der Einsatzkräfte vor Ort fuhr die Ehefrau des Verunfallten in ihrem Mercedes-Kombi voran. Am Abschleppseil befestigt war der Mercedes-Geländewagen ihres Mannes.

Das Gespann, unterwegs in Richtung Marburg, geriet zunächst ins Schlingern. In Höhe der Allee am Elisabethbrunnen landete das abgeschleppte Fahrzeug dann im Graben. Der Mann wurde bei dem Unfall verletzt und war zunächst in dem Fahrzeug eingeschlossen. Er wurde anschließend zur weiteren Behandlung seiner Verletzungen vorsorglich ins Krankenhaus gebracht.



Einsatzkräfte am Unfallort: Im Graben liegt der abgeschleppte Geländewagen, rechts daneben der voranfahrende Kombi. Die Straße musste für die Bergungsarbeiten gesperrt werden. Foto: Richter

## Biedenkopf erhält Geld für Investitionen

Biedenkopf. Hessens Finanzminister Dr. Thomas Schäfer (CDU) übergab gestern die ersten Förderbescheide aus dem Investitionsprogramm der Hessenkasse in seiner Heimatstadt Biedenkopf an Bürgermeister Joachim Thiemiß (SPD). Mit den 218 000 Euro kann Biedenkopf bereits vier Projekte umsetzen. Im Zeitraum von 2019 bis 2024 erhält Biedenkopf insgesamt 3,16 Millionen Euro als Investitionszuschuss. Das Geld soll in den Erhalt von Gebäuden und Straßen fließen.

Während Schäfer das Investitionsprogramm als Erfolgsmodell bezeichnete, kritisierten Gewerkschaftssprecher die finanziellen Förderungen als unzureichend. Auch die kommunalen Spitzenverbände mahnten eine fortlaufende Unterstützung an. Seiten 9 und 16

## POLIZEI

**Einbrecher flieht vor Bewohnern**

**Roth.** Ein Unbekannter hat am Freitag, 25. Januar, um 18.35 Uhr versucht, in ein Einfamilienhaus im Buchenweg in Roth einzubrechen. Die Jalousien waren nicht vollständig geschlossen und im Haus brannte kein Licht. Da nahm der Täter möglicherweise an, dass niemand zu Hause sei. Er versuchte, ein Fenster aufzuhebeln. Der Täter irrte jedoch: Die Bewohner waren im Nebenzimmer, hörten die Geräusche und schauten nach, woraufhin der Täter die Flucht ergriff. Der Einbrecher blieb unerkannt.

**Nach Unfall: Polizei sucht Fußgänger**

**Ebsdorf.** Ein 18-Jähriger ist am Freitag, 25. Januar, gegen 21.45 Uhr auf der Kirchgasse mit einem Auto gegen ein Hoftor geprallt und hat so mehrere Tausend Euro Schaden verursacht. Der Mann meldete sich am Samstag bei der Polizei und gab zu Protokoll, dass er einem dunkel gekleideten Fußgänger ausgewichen und deshalb gegen das Tor gefahren sei. Der Fußgänger sei plötzlich mitten auf der Kirchgasse vor ihm aufgetaucht und nach dem Unfall verschwunden. Näher beschreiben konnte der 18-Jährige den Fußgänger aber nicht. Der Autofahrer blieb bei dem Unfall unverletzt. Das Auto war nach dem Aufprall nicht mehr fahrbereit.

Hinweise an die Polizei unter Telefonnummer 0 64 21 / 406-0.

**Zwei geparkte Autos beschädigt**

**Hachborn.** Die Kombination zwischen dem Alkoholenuss und der anschließenden Autofahrt auf winterglatter Straße war laut Polizei die Ursache eines Verkehrsunfalls. Ein 23 Jahre junger Mann fuhr am Freitag, 25. Januar, gegen 22.25 Uhr durch die Bergstraße und verlor die Kontrolle. Sein Audi rutschte, prallte gegen einen geparkten grauen Tiguan und schob diesen auf das davorstehende schwarze Mini Cabrio. Der Gesamtschaden dürfte mehrere Tausend Euro betragen. Der Alkotest des jungen Mannes zeigte eine geringe Alkoholisierung von 0,4 Promille an.

## MELDUNGEN

**Gesangverein****„Eintracht“ wählt**

**Sichertshausen.** Die Jahreshauptversammlung des Gesangvereins „Eintracht“ Sichertshausen findet am Samstag, 2. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Hufeisen“ in Sichertshausen statt. Neben Ehrungen stehen an diesem Abend unter anderem auch Vorstandswahlen an. Der Vorstand hofft auch auf eine rege Teilnahme aller Sängerinnen und Sänger des Chores InTakt sowie aller passiven Mitglieder.

**Spielvereinigung zieht Jahresbilanz**

**Hassenhausen.** Die Jahreshauptversammlung der Spvgg Hassenhausen/Bellnhausen findet am Freitag, 15. Februar, ab 20 Uhr in der Gaststätte „Zum Hufeisen“ in Sichertshausen statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Ehrungen, der Bericht des Vorsitzenden, die Berichte der Fachbereichsleiter und die geplanten Veranstaltungen in diesem Jahr. Der Vorstand bittet, etwaige Anträge zur Jahreshauptversammlung schriftlich bis Montag, 11. Februar, beim Vorsitzenden, Konrad Fischer, Hauptstraße 11, 35112 Fronhausen, einzureichen.

**„Feuersäule war von Weitem zu sehen“****Meterhohe Flammen schlugen aus Scheune an Möllner Ortsdurchfahrt · Zisterne in Dreihäusern angezapft**

Eine Scheune an Möllns Ortsdurchfahrt hat am Montagmorgen in Flammen gestanden. Jetzt droht der Fachwerkbau einzustürzen. Deshalb ist die Straße noch halbseitig gesperrt.

**Fortsetzung von Seite 1**

von Friederike Heitz und Dominic Heitz

**Mölln.** Der Alarm ging um 8.25 Uhr bei der Feuerwehr ein. „Gemeldet wurde ein Brand der höchsten Gefahrenstufe“, berichtet Sören Waldeck, Pressesprecher von Ebsdorfergrund Wehren. Die Feuersäule sei von Weitem zu sehen gewesen.

„Als die ersten Feuerwehrleute eintrafen, war das Dach schon durchgebrannt“, sagt Waldeck. Hinweise auf Verletzte gab es keine. Da sich keine Menschen in der Scheune befanden und das Gebäude einzustürzen drohte, starteten die Wehren den Löschangriff von außen.

Bereits im Zuge des Einsatzes hieß es seitens der Polizei, dass das Gebäude wahrscheinlich nicht mehr zu retten ist und der Schaden mindestens im fünfstelligen Bereich liegt. Schaden nahm laut Waldeck nicht nur der Fachwerkbau, sondern auch ein Auto und ein Anhänger, die in der Scheune standen.

Zudem brannte eine Kiefer neben der Scheune lichterloh. Das Feuer drohte über diesen Baum auf ein benachbartes Fachwerkgebäude überzugreifen. Wie Sören Waldeck erklärt, galt es für die Feuerwehrleute, in dem Einsatz in erster Linie zu verhindern, dass sich der Brand weiter ausbreitet.

Im Einsatz waren 55 Feuerwehrleute, darunter Kreisbrand-



inspektor Lars Schäfer. Im Laufe des Vormittags gelang es ihnen, das Feuer zu löschen; dafür hatten sie zwischenzeitlich auch die Zisterne am Rewe-Markt in Dreihäusern angezapft. Weil die Wehrleute den Brand nicht im Inneren der Scheune be-

kämpfen konnten – „im Innenangriff“, wie Sören Waldeck sagt – gingen sie die Sache von außen mit insgesamt vier Strahlrohren an. Dafür benötigten sie mehr Wasser, als es die Versorgung in Mölln hergab, und verlegten Schlauch bis nach Drei-

kreises sperrte das Gelände wegen Einsturzgefahr ab. Betroffen von der Sperrung ist auch eine Spur der Möllner Ortsdurchfahrt. Kreispressesprecher Stephan Schienbein sagte, dass die Straße so lange halbseitig gesperrt bleibt, bis der Besitzer der

Da war das Schlimmste schon überstanden: Bei dem Fachwerkbrand in Heskem-Mölln schlugen noch kurze Zeit zuvor die Flammen meterhoch in den Himmel.

Fotos: Tobias Hirsch

hausen. Nachdem das große Feuer gelöscht war, galt es für die Wehrleute noch kleinere Glutnester aufzuspüren.

Die Ursache des Feuers ist noch unklar. Die Brandermittler der Polizei werden den Fall untersuchen. Die Bauaufsicht des Land-

kreises sperrte das Gelände wegen Einsturzgefahr ab. Betroffen von der Sperrung ist auch eine Spur der Möllner Ortsdurchfahrt. Kreispressesprecher Stephan Schienbein sagte, dass die Straße so lange halbseitig gesperrt bleibt, bis der Besitzer der



Code scannen und das Video dazu auf dem Handy ansehen

**Gemeinde geht gegen Raser und Falschparker vor****Knöllchen für null Euro: Ebsdorfergrund setzt beim Kampf gegen Verkehrssünder auf Bewusstseinswandel**

Die einen rasen, andere parken, wo es ihnen passt: **Bürgermeister Andreas Schulz möchte im Verkehr in seiner Gemeinde für mehr Ordnung sorgen. Dabei setzt er auf die Vernunft der Autofahrer.**

von Dominic Heitz

**Dreihäusern.** „Glück gehabt“ steht auf dem kleinen Zettel. Zudem wird ein Verwarnungsgeld von null Euro angesetzt. Diese Knöllchen sollen die Ortsvorsteher der Gemeinde Ebsdorfergrund zukünftig hinter die Scheibenwischer jener Autos kleben, die falsch geparkt auf Bürgersteigen oder sonst wo im Wege stehen.

Die Zettel weisen darauf hin, dass eigentlich ein Bußgeld fällig ist, weil der Fahrer gegen die Straßenverkehrsordnung verstoßen hat, als er sein Fahrzeug dort abstellte. Mit dieser Aktion will Ebsdorfergrund Bürgermeister gegen das Falschparken in der Gemeinde vorgehen.

Dabei setzt er auf die Vernunft, will mit seiner Knöllchen-Aktion einen Bewusstseinswandel einleiten. Manche Autofahrer

machten sich keine Gedanken darüber, dass sie die Gesundheit anderer gefährden, wenn sie ihr Fahrzeug auf dem Gehweg abstellen und so den Weg versperren.

Gerade für ältere Menschen oder Kinder könne es gefährlich sein, wenn sie dann den Weg verlassen müssen und über die Straße gehen, so die Argumente des Bürgermeisters. Besonders schlimm sei es täglich vor Schulen und Kindergärten, aber auch zu Beerdigungen oder am Tag der Einschulung gehe es in der Gemeinde beim Parken drunter und drüber, so Schulz.

**„Wir kennen unsere Pappenheimer“**

„Es gibt Wiederholungstäter“, sagt der Bürgermeister. Wer sich durch die Knöllchen-Aktion nicht belehren lassen will, der muss zukünftig auch damit rechnen, dass er zur Kasse gebeten wird. Die Gemeinde bildet derzeit einen neuen Mitarbeiter im Ordnungsamt aus, der dann Bußgelder an die Unbelehrbaren verteilt. „Wir kennen unsere Pappenheimer“, sagt Schulz.

Zweiter Dorn im Auge ist dem Bürgermeister die überhöhte Geschwindigkeit. Dabei nimmt

er sich selbst gar nicht von der Kritik aus: „Ich erschrecke mich auch manchmal, wenn ich feststelle, dass ich zu schnell unterwegs bin“, so Schulz.

Auch hier setzt die Gemeinde auf Aufklärung statt auf Abschreckung. Statt zu blitzen und mit Bußgeld zu ahnden (Schulz: „viel zu teuer für Ebsdorfer-

grund“) möchte die Gemeinde zwei Geräte anschaffen, die den Autofahrern ihre Geschwindigkeit anzeigen.

Ob es das bekannte Mondgesicht mit herauf- oder herabgezogenen Mundwinkeln sein wird, ist noch unklar. Die Gemeindefunktionäre sondieren den Markt nach dem pas-

senden Gerät. 4 000 Euro kalkuliert Schulz für die Anschaffung.

Mobil sollen sie in jedem Fall sein, damit sie an verschiedenen Punkten aufgestellt werden können, um möglichst überall Autofahrer zur Vernunft zu rufen. „Besonders im Bereich von Kitas und Schulen sollen die Geräte stehen“, sagt Schulz.



Andreas Schulz verteilt Knöllchen – zunächst ohne finanzielle Konsequenzen.

Foto: Timea Bartsch